

10 GRÜNDE FÜR EIN ZENTRAKLINIKUM ...

#ZukunftKMB

1 „Klinikum Mittelbaden – Immer in Ihrer Nähe“ ...

Immer in Ihrer Nähe – dies gilt auch bei einem zentralen Standort. Über 90 % der Bürgerinnen und Bürger erreichen ihr Krankenhaus innerhalb von 30 Minuten.

2 Kurze Wege

Patienten müssen nicht mehr zwischen den einzelnen Standorten des Klinikums verlegt werden, weil sie einen weiteren Spezialisten für die Behandlung benötigen. Pro Jahr kommen im Klinikum Mittelbaden solche Verlegungen übrigens rund 1.500 Mal vor, das heißt, täglich werden etwa 4 Patienten verlegt.

3 Gebündelte Fachkompetenz

Alle Abteilungen und Spezialisten sind an einem Ort gebündelt. Die schnellstmögliche und bestmögliche Versorgung des Patienten, die im Notfall übrigens schon auf dem Weg ins Krankenhaus beginnt, kann damit sichergestellt werden. Doppel- und Mehrfachvorhalten von Fachabteilungen – wie heute vorhanden – sind nicht mehr notwendig.

4 Unter einem Dach

Ärzte verschiedener Fachabteilungen, Therapeuten, pflegerisches Fachpersonal und, und, und – können sich schnell abstimmen und somit interdisziplinär arbeiten.

5 Qualität, Qualität, Qualität

Ein Festhalten an kleinteiligen Strukturen, würde es immer schwieriger machen, die steigenden Qualitätsanforderungen zu erfüllen. Der Gesetzgeber schreibt für viele Behandlungen, Therapien oder Operationen Mindestmengen vor, die an einem Standort ausgeführt werden müssen. Werden diese Mengen nicht erreicht, dürfen sie nicht mehr durchgeführt werden. Das heißt: Manche speziellen Behandlungen könnte das Klinikum Mittelbaden gar nicht mehr anbieten und ein Verlust von zertifizierten Zentren (Brustzentrum, Darmkrebszentrum etc.) wäre die Folge.

6 Wie im Hotel

Der Anspruch der Patienten ist in den letzten Jahren gestiegen und geht in Richtung Hotelstandard. Eine moderne Zimmer- und Bäderausstattung kann an den heutigen Klinikstandorten aufgrund der begrenzten Raumkapazitäten nicht realisiert werden.

7 „Alles inbegriffen“

Ein Neubau bietet ideale Abläufe und Strukturen für die medizinische und pflegerische Versorgung, eine gute ÖPNV-Anbindung, ausreichend Parkmöglichkeiten und natürlich ein Gebäudekomplex, der baulich auf der Höhe der Zeit ist, etwa hinsichtlich Energieeffizienz, verwendeter Baumaterialien oder technischer Ausstattung der Zimmer und öffentlichen Räume.

8 Gerne fürs Klinikum Mittelbaden arbeiten

Ein großes Klinikum schafft für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter attraktivere Weiterbildungsmöglichkeiten, kürzere Wege für den interdisziplinären Dialog und eine bessere Infrastruktur für das Berufsumfeld (z.B. Personalwohnheim, Mitarbeiterkantine, Kinderbetreuung und Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr). Aufgrund des größeren Leistungsspektrums erhöht sich die Attraktivität als Arbeitgeber, was dem Klinikum Vorteile bei der Fachkräftesuche bringt.

9 Der Enge ein Ende

Die drei verbliebenen Häuser (Balg, Bühl, Rastatt) sind zwischen 42 und 98 Jahre alt. Bereits heute befinden sich diese Klinikstandorte an den Grenzen ihrer räumlichen Kapazität. Eine Entwicklung und Erweiterung der bestehenden Gebäude ist aufgrund begrenzter Grundstücksflächen nicht im erforderlichen Maße möglich. Umfangreiche Bau- und Sanierungsarbeiten müssten darüber hinaus über viele Jahre während des laufenden Betriebs absolviert werden. Der Instandhaltungs- und Sanierungsaufwand ist hoch, und trotzdem lassen sich die Gebäude nicht an heutige Standards heranführen.

10 Verantwortungsbewusste Gesellschafter

Das Klinikum Mittelbaden – ein nicht auf Gewinn ausgerichtetes kommunales Unternehmen – muss den Anspruch haben, effiziente Kostenstrukturen zu schaffen. Nur so ist eine nachhaltige, über Generationen andauernde Sicherung des Standorts zu gewährleisten, ebenso wie die Möglichkeit auch zukünftig kontinuierlich in die Ausstattung und medizinische Qualität zu investieren. Wenn dauerhaft von Seiten der Gesellschafter eine finanzielle Unterstützung geleistet werden muss, steht dieses Geld den Kommunen nicht für andere Zwecke zur Verfügung.